



Beirat
für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung
der Stadt Falkensee
c/o Rathaus Falkensee
Falkenhagener Straße 43/49
14612 Falkensee
kontakt@beirat-falkensee.de

**Protokoll der Sitzung
des Beirates für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung (THB)
Datum: Dienstag, 11.02.2025, Zeit: 17.30!! bis 20.15 Uhr Ort: Bistro der Stadthalle**

Anwesende:

stimmberechtigte Beiratsmitglieder: Angelika Falkner-Musial, Andrea Freisinger,
Annette Müller-Fathmann, Ulf Stutzky,
Christian Spiegelberg

zu Gast: Frau Martina Dahl, Herr Bernhard Freisinger,
Herr Roland Harnoth,

unser aktuelles Thema Elektrohypersensibilität (EHS), hierzu berichtet
Frau Ullaa Dieker, als Betroffene

Frau Karin Klemme vertritt den THB heute bei der zeitgleich tagenden interfraktionellen
Arbeitsgruppe Bibliothek.

Fr. Falkner-Musial hat die Tagesordnung fristgerecht per Mail versandt.

Fr. Falkner-Musial weist nochmals auf den veränderten Sitzungsbeginn hin.
ab sofort 17.30 Uhr

In der ersten halben Stunde erwarten wir zukünftig Interessierte bzw. Referenten und
Referentinnen zu aktuellen Themen.

A Willkommen, Kurzvorstellung der Anwesenden
Frau Falkner-Musial stellt das aktuelle Thema kurz vor und begrüßt Frau
Ullaa Dieker.
Auf eine weitere Vorstellungsrunde verzichtet Frau Dieker.

B Foto-Film-Tonverbot
ist bekannt

C Beschlussfähigkeit
Es sind 5 von 7 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend.
Damit ist der THB beschlussfähig.

D Hinweis auf kommende Termine

THB- Sitzungstermine:

Ab 2025 treffen wir uns regelmäßig jeden 2. Dienstag im Monat,
nächster Termin somit Dienstag, 11. März 2025

Termine anderer Veranstaltungen:

Samstag, 10.05.2025 Veranstaltung des THB zum Europäischen Protesttag zur
Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (05.05.2025)

Samstag, 17.05.2025 Miteinander Fest

Tagesordnung

Für die heutige Sitzung wird folgende Tagesordnung festgelegt:

- Top 1 Protokoll
- Top 2 Frau Ullaa Dieker berichtet über Elektrohypersensibilität (EHS)
- Top 3 Berichte aus den Gremien, aus Treffen mit Verantwortlichen, aus Arbeitsgruppen, Runde Tische, Bürgerinformationsveranstaltungen
- Top 4 Multiplikatoren
- Top 5 Ergänzungen zum Teilhabeplan
- Top 6 Planung unserer Veranstaltung am 10.05.2025 zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen am 05.05.2025
- Top 7 sonstiges

Top 1 Protokoll

- Protokoll der letzten Sitzung vom 12.11.2024: angenommen
- Protokollführung heute: Andrea Freisinger

Top2 Frau Ullaa Dieker berichtet über Elektrohypersensibilität (EHS)

- Frau Ullaa Dieker ist betroffen von Elektrohypersensibilität (EHS) und berichtet über das Krankheitsbild sowie Lösungsmöglichkeiten.
- Hierzu teilt sie ein Script aus. Das Script ist als Anlage zum Protokoll beigelegt.
- Sie betont, dass sie sich nicht als „behindert“ sieht, sondern als „geschädigt“.
- Zu den weiteren Einzelheiten ihres Vortrages wird auf das Script verwiesen.
- Herr Stutzky merkt an, dass ihm dieses Krankheitsbild bekannt ist und Auswirkung von Elektromog auf Cochlea Implantate und Herzschrittmacher zu beachten sind.
- Aus der Beiratsrunde kommen Anmerkungen, dass der Hinweis auf die Unverletzlichkeit der Wohnung nach Artikel 13 des Grundgesetzes hier nicht passend ist. Aus der Entstehungsgeschichte des Grundgesetzes bezieht sich dieses auf den Schutz vor Eingriffe von staatlicher Seite und staatliche Gewalt.
- Eine Anfrage von Frau Dieker an die Stadt Falkensee, inwieweit sogenannte „weiße Zonen“ eingeplant werden können, wurde ablehnend beantwortet.
- Auf Nachfrage an Frau Dieker, wie man sich dennoch schützen kann, rät sie, selbst Vorsorge zu treffen. Eine Schutzrüstung der Wohnung kann z.B durch abschirmende Anstriche und Vorhänge mit Metallfäden etc. erfolgen.
- Hierzu bietet sie jederzeit ihre Beratung an.
- Herr Spiegelberg fragt nach Zahlen, wie viele von dieser Schädigung betroffen sind. Antwort: ca. 10 % der Bevölkerung, verteilt auf alle Altersgruppen.
- Frau Müller-Fathmann bemerkt, dass es keinerlei wissenschaftliche Nachweise hierzu gibt.
- Herr Stutzky meint, das es dieses Problem gibt, aber leider von keinem Arzt bestätigt wird.
- Fr. Falkner-Musial bedankt sich bei Frau Dieker für den Vortrag, die Sensibilisierung, die Anregungen, über das Thema nachzudenken sowie die Hinweise auf Lösungsmöglichkeiten.
- Fr. Dieker verabschiedet sich nach dem Vortrag.
- Arbeitsauftrag an den THB: Sensibilisierung für das Thema
- Anschließend erfolgt eine interne Diskussion über das Thema.
- Der THB ist offen für alle Themen, die an ihn herangetragen werden und ermutigt ausdrücklich jeden, auf den Beirat zuzugehen.

Top 3 Berichte

Frau Müller-Fathmann berichtet von der Stadtverordnetenversammlung.

- Das einzige, den Beirat evtl. betreffende Thema war die Abstimmung über einen Antrag zum Verbot der Regenbogenfahne. Nach Absprache im Vorfeld der Sitzung mit Frau Falkner-Musial hat Frau Müller-Fathmann sich in der Versammlung hierzu nicht geäußert, da der THB politisch neutral arbeitet und die Regenbogenfahne ein politisches Symbol ist. Dies wurde vom Seniorenbeirat kritisiert.

Herr Stutzky berichtet vom Bauausschuss.

- Er weist auf seine Schwierigkeiten hin, die zur Ausübung seines Ehrenamtes notwendige Assistenz zu bekommen. Momentan läuft ein Antrag beim Landesamt für Soziales und Versorgung auf Zuerkennung des Merkzeichens „TBL“. Dies würde ihm weitreichendere Möglichkeiten der Assistenzfinanzierung eröffnen.
- Frau Döbbelin hat als betroffene Mutter auch im Bauausschuss vorgetragen. Ziel ist die Ausrüstung der Kant-Gesamtschule mit einem Fahrstuhl zur Integration von Schülerinnen und Schülern bzw. Lehrerinnen und Lehrern mit körperlichen Behinderungen. Herr Zylla hat lediglich auf den hohen finanziellen Aufwand hingewiesen. Es folgte eine sehr emotionale Diskussion.
- Weitere Themen waren:
der Ausbau des Havelländer Weges,
die Gefahren für Fußgänger, insbesondere mit Rollatoren oder Rollstuhlfahrende im Tunnel an der Bahnhofstraße
Gefahren beim Queren der Schönwalder Straße durch parkende Autos
- Die Stadt hat sich bemüht, den Parkplatz am Herlitz-Gebäude für P&R zu bekommen. Dies wurde durch den Eigentümer abgelehnt.

Herr Spiegelberg berichtet aus dem ASUKM

- Thema ebenfalls der Ausbau des Havelländer Weges / Lärmentwicklungsprüfung
- Kritik an das Ordnungsamt wegen Anzeigen falsch parkender Autos. Es werden gehäuft Bußgelder auch an Baufahrzeuge, Ärzte und Apotheker mit eiligen Medikamenten etc. verteilt.
- Laut Vortrag des Ordnungsamtes ist das Parken auf den Grünstreifen aus gutem Grund nicht erlaubt. Es handelt sich hierbei um Flächenentwässerungssteifen, die durch parkende Autos beschädigt würden.
- Weiteres Thema war die geplante Halle für Indoorsport. Bauherr ist der TSV. Die Stadt stellt das Gelände zur Verfügung für eine sehr niedrige Erbpacht. Herr Spiegelberg berichtet, dass der TSV offensichtlich nur für seine eigene Klientel plant. Die Planung nur für gesunde und junge Menschen, geht an MmB und inklusiven Sport vorbei.

Top 4 Multiplikatoren in der Verwaltung

- Das Thema wird zunächst in einem Gespräch mit der Beigeordneten, Frau Jansen erörtert.

Top 5 Ergänzungen zum Teilhabeplan

- Wir haben in einer Arbeitsgruppe von uns gewünschte Ergänzungen erarbeitet und an das Büro für Vielfalt weiter geleitet. Unsere gewünschten Ergänzungen wurden dabei deutlich und abgegrenzt vom bestehenden Teilhabeplan aufgelistet.

Top 6 Planung unserer Veranstaltung am 10.05.2025 zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen am 05.05.2025

Herr Harnoth berichtet stellvertretend für Frau Klemme.

- Zeitfenster der Veranstaltung: **10.05.2025, 10.00 bis 18.00 Uhr**
- Die Stände sind bestellt, Bühnen und Pagoden.
- Die Räume sind gebucht.
- Die Hilfsmittelausstellung ist eingeplant und findet in Innenräumen statt.
- Plakate werden gedruckt und aufgehangen (Firma Schackert).
- Die Flyer sind noch nicht im Druck. Anregungen werden aufgenommen. Es wird gewünscht, dass genügend Motivation zur Teilnahme an der Veranstaltung durch den Flyer erreicht wird, evtl. auch durch einen separaten Flyer für den THB?
- Die einzelnen Aussteller werden im Programm aufgeführt.
- Herr Spiegelberg regt an, für künftige Veranstaltungen darüber nachzudenken, in welcher Form ein Rahmenprogramm eine breitere Teilnehmerzahl ansprechen könnte. Irgendeine Aktion, bei der jeder mitmachen kann (gemeinsames Singen oder Ähnliches). Ein Magnet muss her!

Top 7 Sonstiges

- Herr Stuzky erläutert kurz das USHER-Syndrom, von dem er selbst betroffen ist. Es handelt sich um einen Gendefekt, der Taub-Blindheit und Hör-Sehbehinderung in verschiedenen Abstufungen verursacht. Er fragt, ob es im THB gewünscht ist, wenn er hierzu eine Referentin einlädt. Der Beirat befürwortet dies einstimmig. Bestenfalls könnte der Vortrag für eine breitere Öffentlichkeit auf unserer Veranstaltung am 10.05.2025 erfolgen.
- Herr Spiegelberg meldet sich für die Sitzung im März und April ab.
- Diskussion, wie findet man Hotels für MmB bzw. Hotels für alle? Frau Falkner-Musial verweist auf gute Infos im Internet bzw. auf Facebook.
- kein Fortschritt bei der Planung zum Bauprojekt „Dorf im Dorf“
- kein Fortschritt bei der Planung zum Bauprojekt „Adlerstraße / Coburger Straße“

Themen für die weitere Arbeit des THB:

- weitere Planung zum 05.Mai 2025 Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
gibt es Räume für "dauerhafte" Hilfsmittelausstellung
die in / bei Sanitätshäusern / Optiker / Hörgeräte-Akustikern nicht ausgestellt werden
- Nachrücker im Beiratsteam
- Sachstand Begleitservice – nach den Wahlen 2025 -
- Sachstand Inklusionstaxi - nach den Wahlen 2025
- ASUKM Planungsentwicklung Hort /Spielplatz verfolgen!
- - Suche nach barrierefreien Arztpraxen mit Presse
- Suche nach Arztpraxen mit freien Terminen für MmB
- Suche nach freien Kita/Hort/Schulplätzen in Falkensee für Kinder m.B.

weitere Themen:

abgesenkte Glascontainer, Tonnen für barrierefreie Müll, Pappe, Grünentsorgung, Pfandflaschenautomat mit niedriger Einwurfhöhe und Beschriftung für sehbehinderte Menschen

Gibt es aktuelle Förderprogramme bei denen wir Anträge stellen können?
(evtl. ein Projekt über die Pfd um Sachmittel für Flyer, Plakate o.ä. Zu bekommen)

Wer hat Kapazitäten die Beirats-www auf Veränderungsbedarf und Aktualität zu überprüfen?

Mitarbeiterstellen über die Pfd Fördermittel für den Bereich Menschen mit Behinderungen entwickeln

Falkensee Konzept erstellen anregen:
für die Bevölkerungsentwicklung und die damit verbundenen Herausforderungen, wie steigender Anteil Rolli, Rollator, Sehen, Hören, Demenz u.a. Einschränkungen was muss in der Stadt verändert werden - außer das Denken -

Andrea Freisinger
Protokollführerin

Angelika Falkner-Musial
1.Vorsitzende im Beirat für die Teilhabe
von Menschen mit Behinderung der Stadt Falkensee
Freimuthstr. 30
14612 Falkensee
Tel: 03322 125 90 20
Mobil: 0173 618 55